

Antrag

der Abgeordneten Tobias Pflüger, Kathrin Vogler, Heike Hänsel, Michel Brandt, Christine Buchholz, Sevim Dağdelen, Dr. Diether Dehm, Dr. Gregor Gysi, Andrej Hunko, Jan Korte, Stefan Liebich, Zaklin Nastic, Dr. Alexander S. Neu, Thomas Nord, Eva-Maria Schreiber, Helin Evrim Sommer, Alexander Ulrich, Andreas Wagner und der Fraktion DIE LINKE.

Kein Konjunkturpaket für die Rüstungsindustrie

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert eine Änderung des vom Koalitionsausschuss der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpaketes. Der Bundestag lehnt es ab, neue Rüstungsprojekte in Höhe von bis zu 10 Milliarden Euro vorzuziehen, da diese Mittel angesichts der Corona-Krise anderweitig benötigt werden. Er fordert deren Streichung aus den nach Eckpunkt 10 jetzt vorzuziehenden geplanten Aufträgen und Investitionen. Der Bundestag lehnt außerdem das vereinbarte, 0,5 Milliarden Euro teure „Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr“ ab und fordert die ersatzlose Streichung von Eckpunkt 49.

Berlin, den 16. Juni 2020

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

